

Zum Einsatz des Films

Der Film eignet sich in besonderer Weise an das Thema "Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten im Nationalsozialismus auf regionaler und lokaler Ebene" (Sekundarstufe I) heranzugehen und es zu bearbeiten. Neben der Tatsache, dass eine Zeitzeugin in verständlicher Weise über die damaligen Ereignisse berichtet, ist es auch die räumliche Nähe der Geschehnisse, die die Schüler zu einer Auseinandersetzung mit dem Thema motivieren können.

Der Einsatz des Films muss in den geschichtlichen Kontext eingebunden sein. So sollten Begriffe und Abkürzungen wie z.B. KZ, BDM, HJ, "Reichskristallnacht" usw. ebenso wie der grobe Verlauf des II. Weltkriegs und die wichtigsten Stationen der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten im Nationalsozialismus eingeführt und besprochen sein. Parallel dazu bietet es sich an, das Buch "Nacht über dem Tal" von Wendelgard von Staden (siehe Literaturangaben) zu lesen.

Folgende Leitfragen können beim Ansehen des Films behilflich sein, um wesentliche Inhalte wiederzugeben und offene Fragen zur Weiterarbeit zu formulieren:

- Was erfährt man über die Zeitzeugin Wendelgard von Staden und ihre Familie?
- Welche Informationen enthält der Film über das KZ "Wiesengrund" bei Vaihingen/Enz?
- Das Kommando der KZ Häftlinge, die auf dem Hofgut Neurath eingesetzt wurden, bildet einen weiteren Schwerpunkt des Films. Was wird über das Schicksal dieser Häftlinge ausgesagt (Arbeiten, Krankheiten usw.)?

Um eine differenzierte Auswertung des Films im Unterricht zu ermöglichen, bietet es sich an, die Beobachtungsaufgaben an Gruppen zu übertragen und Notizen machen zu lassen. Dabei kann außer den inhaltlichen Fragen auch die Filmästhetik thematisiert werden (Filmmusik, Überblendungen und Rolle des Sprechers).

Bei der Besprechung sollten die Daten zu Wendelgard von Staden und ihrer Familie, sowie die des KZ „Wiesengrund“ in einen Zeitstrahl mit den wichtigsten historischen Ereignissen zwischen 1933 und 1945 eingeordnet werden.

So werden wichtige Inhalte thematisiert und wiederholt. Noch offene Fragen können dann in einer darauf folgenden Phase mit Hilfe des Medienkoffers der KZ – Gedenkstätte Vaihingen/Enz oder bei einem Besuch der Gedenkstätte aufgearbeitet werden.

Ganz wesentlich ist hierbei die Thematisierung der Frage, warum eine ständige Auseinandersetzung mit dem Völkermord und der Verfolgung ganzer Gruppen im Nationalsozialismus und Erinnerungs- bzw. Gedenkstättenarbeit heutzutage notwendig sind. Anknüpfungspunkte können hierbei der latent vorhandene Rechtsextremismus oder die Schändung des KZ – Friedhofs Vaihingen/Enz im Jahr 1990 und im Sommer 2003 sein.

Weiterführende Literatur:

Böckle, Bärbel: Das SS - Arbeits- und Krankenlager Vaihingen/Enz (1944/45). In: Schriftenreihe der Stadt Vaihingen an der Enz , Bd. 2 (21990), S. 141–193.

KZ – Gedenkstätte Vaihingen/Enz (Hg.): Das Konzentrationslager "Wiesengrund" – vom Arbeitslager zum Sterbelager, Vaihingen/Enz, 4. überarbeitete Auflage 2002

Staden, Wendelgard von: Nacht über dem Tal. Eine Jugend in Deutschland, Düsseldorf/Köln, 1979 (als TB bei DTV, München, 1984 (3. Auflage Dezember 2000))

Video:

Die andere Reise. Amsterdam – KZ Vaihingen an der Enz. Jules Schelvis Juni 1943–April 1945. Eine Produktion aus dem Jahr 1995. Erhältlich beim Landesmedienzentrum Baden- Württemberg und in Kreismedienzentren.